

Aus aller Welt.

Willaoh: Beim Anfahren ist der Leutnant Kschmann vom Feldjägerbataillon Nr. 8 dadurch verunglückt, daß er sich den eigenen Listock in den Leib gestoßen hat. Entsetzte Soldaten fanden den Leutnant schwer verwundet und beinahe völlig verblutet. Trotz seiner schweren Verwundungen hofft man ihn am Leben erhalten zu können. — **Wildebruch (Sommer):** Gestern nachmittags 4 Uhr wurde die Leiche des Prokuristen Reibel geborgen. Die Fundstelle befindet sich etwa 50 Meter von der Unfallstelle entfernt. Die Bergung geschah durch zwei Fischer, die vom frühen Morgen an mit einer mit Wiberhaken versehenen Keile das Wasser abgeseigt hatten. Außerdem wurden ein Pelzmantel, eine Pelserie, sowie einige Karten und Apparate gefunden und geborgen. — **Deu:** Bei den Wärfarbeiten einer großen Stahlmiete, die zwischen Kalk und Deuk in Brand geriet, ließ die Feuerwehr auf einen Kasser der hiesigen dritten Schwadron, der mit schweren Brandwunden bedeckt war. Der Soldat war vor einiger Zeit von seinem Truppenteil aus Deuk desertiert und konnte seither nicht aufgegriffen werden. Nach seinen Angaben hat er mit einem Kasser der fünften Schwadron in dem Strohschein Unterstufung gesucht. Da man von dem andern Soldaten trotz gründlicher Wärfung der Brandstätte nichts entdecken konnte, nimmt man an, daß er den Flammenort gefunden hat und daß die Leiche völlig verkohlt ist. — **Paris:** Der Bankier Prosper Koch, der keine Darlehngeschäfte machte, wurde von dem Agenten Doulois, mit dem er in Verbindung stand, in ein Haus von Ville-mondie gelockt, wo er mit einem guten Kunden zusammenstellen sollte. Der angebliche Kunde war aber ein Angefallter des Agenten Doulois. Sobald Koch das Haus betreten hatte, wurde er gefesselt und durch Drohungen gezwungen, einen Wechsel über 80000 Franks zu unterschreiben. Dann ließen ihn die Verbrecher frei. Koch benachrichtigte sofort die Polizei, die die Erpresser verhaftete.

Frauen auf der Flugmaschine.

Der Ruhm und die Vorbeere der Aviatiker haben auch den Ehrgeiz der französischen Frauen erweckt, und Frankreich kann sich heute rühmen, der Flugkunst die meisten weiblichen Luftpiloten geschenkt zu haben. Mit

ihren eigenen und einer fast kanakischen Begeisterung haben diese unternehmenden, unerschrockenen Frauen den Wettkampf mit ihren männlichen Kollegen aufgenommen, und nicht nur zum Teil ausgezeichnete Leistungen vollbracht, sondern mehr als einmal dem Tode nahe in Augen gegenüber gestanden, ohne daß solche Erfahrungen es vermocht hätten, den Mut der Fliegerinnen auch nur auf kurze Zeit zu erschüttern.

Die bekannte Baronin Delanoue, die im vergangenen Sommer schwer verletzt unter den Trümmern ihrer Maschine hervorgezogen wurde, erklärte sofort, als sie das Bewußtsein wiedererlangte, daß sie der Flugkunst unter keinen Umständen entsagen würde. Gerade sie, so wird in einem Aufsatz des American Magazine ausgeführt, war im Beginn ihrer Luftpilotenarbeit vom Unglück verfolgt, denn gleich während ihrer ersten Flüge in Mourmelon hatte sie einen schweren Absturz erlitten und dabei einen Arm gedreht. Aber dies Unglück vermochte sie nicht zu entmutigen, bald darauf überflog sie in Ägypten die Sphinx und die Pyramiden, und wenige Monate später erntete sie in Petersburg durch einen Flug über die ganze Stadt Ruhm und Anerkennung und wurde vom Zaren selbst beglückwünscht.

Kugenzugehen, die einen Sturz dieser jähren Eroberin der Lüfte mitangesehen haben, erzählen von der Aufregung der Zuschauer, als man sah, wie die Maschine der Baronin bei einer Kurve mit voller Wucht in die oberen Reife eines Baumes hineingeriet und krachend zu Boden stürzte. Als man herbeilief, um, wie man glaubte, den Leichnam eines neuen Opfers des Fluges aus den Trümmern der Maschine zu bergen, hatte sich die Baronin bereits aus den traurigen Überresten ihres Apparates herausgearbeitet und meinte ruhig: „Ein unangenehmer Zwischenfall, gewiß, aber ich habe es vorausgesehen.“ Doch am nächsten Tage sah man sie wieder in den höchsten Kreise und Epikalen beschreiben.

Während sie besonders den Höhenflug pflegt, sucht eine andere junge französische Pilotin, die sich in kurzer Zeit bei allen Fachleuten ungeteilte Bewunderung erworben hat, ihre Erfolge auf dem Gebiete des Schnellfluges. Das ist Mlle. Durieu, die ihren kleinen gräßlichen Eindecker mit einer Kühnheit und einer Sicherheit lenkt, um die manche männlichen Kollegen sie beneiden mögen. Sie benutzt eine Flugmaschine vom Demoselle-Typ, eine Erfindung von Santos Dumont, mit der auch sie im Anfang aufregende Erfahrungen sammeln konnte. Eines

Tags sah man den Whorral in den Lüften einen völligen Salto mortale beschreiben, und die Pilotin wurde dabei zur Erde geschleudert. Zum Glück ereignete sich das Mißgeschick in geringer Höhe. Mlle. Durieu konnte sich unverletzt erheben und meinte dabei mit philosophischer Gelassenheit: „Mein eigener Fehler, nur mein eigener Fehler, ich wollte eben zu rasch lernen.“

Einen Eindecker benutzt auch Mme. Veltier, die freilich im Gegensatz zu ihrer Rivalin weniger pilotenhaft aussieht, da sie auch beim Fliegen die weibliche Tracht beibehalten hat und kurze Röcke trägt. Mlle. Durieu dagegen steigt in einem regelrechten Pilotenanzug auf ihre Maschine, eine Kappe umschließt ihr Haupt, sobald nur das Gesicht freibleibt, und hohe, warmgefütterte Stiefel bergen ihre Füße. Daß die tragischen Katastrophen des vergangenen Jahres den Mut der französischen Fliegerinnen nicht abschrecken, zeigt auch der Fall der Mlle. Harvingt, die im Anfang ihrer Lehrzeit mit zwei Piloten stieg, die kurz darauf beide als Opfer ihres Berufes starben, Wächter und Lafont. Doch dieser traurige Eindruck blieb auf den Entschluß der jungen Dame ohne Einfluß, und im November gewann sie in Mourmelon den Femina-Preis für Damen; sie blieb damals 53 Minuten in der Luft. Aber die Liste der französischen Fliegerinnen von Flugmaschinen ist damit noch nicht erschöpft. Mlle. Valentine Ducis und Mlle. Steir haben sich durch Kühnheit und erfolgreiche Flüge ausgezeichnet und ihrem Geschlecht Ehre gemacht.

In England dagegen hat sich bisher nur eine Dame praktisch im Luftsport betätigt, Miss Spencer Savanagh, die sich bereits früher durch ihre Ballonfahrten einen Namen gemacht hat. Sie benutzt heute einen Bleriot-Eindecker und ist auf dem Flugplatz von Pau mit ihrem roten Kostüm eine alltägliche Erscheinung. Auch sie hat im Anfang ihrer Pilotenzeit manches Mißgeschick erfahren und mußte ihre Arbeit eine Zeitlang unterbrechen, weil sie sich bei einem Sturze den Arm gebrochen hatte. Doch diese unzeitliche Rast feuerte ihren Ehrgeiz nur noch mehr an, und am demselben Tage, an dem die Kette ihr zum ersten Mal wieder erlaubten, auszugehen, riefte sie sofort zu ihrem Eindecker und unternahm nach so langer Pause gleich wieder einen kleinen Probeflug, dem in den folgenden Tagen sich wieder gefährliche und größere Flugübungen anschlossen.

Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

Langer & Winterlich

Goethestrasse 59

Verlag des „Riesener Tageblatt“

Schloßstraße 10, 3. Ober, p. r.

Einf. möbl. Zimmer

zu vermieten, 1/4. 11. begehbar, 95 Mark, Gröbe, Altkstr. 16, 1.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren findet gute Stelle p. sof. ob. spdt. Mit Buch zu meld. Bahnhof 3 Etien, Gläubig.

Dienstmädchen

per sofort oder später sucht Frau Hermes, Eisenwert, Altkstr. 4, dort.

Bügarbeiterin,

weiche auch im Garnieren etwas bewandert, wird für später gesucht. Offert. nebst Gehaltsansprüchen erbeten u. N Z G an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus besserer Familie, nicht unter 20 Jahren, wird per sofort als Stütze gesucht. Näh. Hotel Kaiserhof, Nies.

Ein Knecht

von 16—18 Jahren wird gesucht in Nr. 55 in Gläubig.

Lehrling

ein die Elektrischen Werkstätten, Nies, Hauptstr. 51.

Kräftiger Schulknabe

für die Nachmittagsstunden gesucht. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

3-6 M. und mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. Adressenverlag Max Wolff, Berlin NW. 5.

Damenpaletots, Damenjackets, Kostümröcke, fertige Blusen und Kindermäntel werden jetzt im Mannf.-Warenhaus E. Wittig mit 10 bis 25% Rabatt abgegeben.

Ein technisches Vorurteil,
das jeder Begründung entbehrt, ist es, wenn die gute deutsche Lokomotive als Betriebsmaschine geringeres Ansehen genießt, als die Dampfmaschine oder die Dampfturbine. Die **Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobile** mit Leistungen von 10—800 PS. sind in bezug auf Dauerhaftigkeit, Zuverlässigkeit und tadellosen Gang den besten anderen Anlagen mindestens ebenbürtig, übertreffen sie aber zweifelloß durch ihre überlegene Wirtschaftlichkeit.

R. WOLF Magdeburg-Buckau.
Zweigbüro: Leipzig, Tröndlinring 4.

Knorr's Hafermehl

seit über 40 Jahren als **zuverlässige Kindernahrung** bekannt und bewährt. Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Leichtverdauliche Speise für **Schüler und Kranke.**

Nur in Originalpaketen von 1/2 und 1/4 Kg. Jedes Paket enthält einen Gutschein. Verlangen Sie die Prämienliste von der Firma G. H. Knorr A.-G., Heildronn a. N.

Schweinefleisch Kalbfleisch.

Verkaufe diese Woche junges zartes Schweinefleisch Pfund 75 und 80 Pf., Kalbfleisch Pfund 80 Pf., Speck und Schmeer Pfund 80 Pf., drei 5 Pfund 75 Pf., 8. handschneidene Hinte und Federwurst Pfund 80 Pf., sowie verschiedene feine Würst und kleine Schinken. Telefon 130. Edward Hülig, Altkstr. 35.

Agentur
einer bedeutenden Genes.-Verf.-Anstalt in der Schweiz zu belegen. Off. Off. sub UZ 401 an den „Inhaltsdienst“, Leipzig.

Die staatlich unterstützte Städtische Beamtenschule zu Nerchau

berichtet in 2 Jähr. Lehrgang für die Gemeindefeuerwehr-Bauführer vor. Sicherer Erfolg. Prospekte frei. Die Beamtenkulturrektion.

von heute ab jetzt wieder ein kräftiger Transport **dänischer Arbeitspferde** (schweren Schloßes, sowie **holsteiner Wagenpferde** in großer Auswahl in meinen Stallungen zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Lommasth. August Kuffelt & Sohn
Hauptstr. 266. Inhaber Max Kuffelt.

Junger Kontorist
mit guter Handschrift zu sofortigem Eintritt gesucht. Offert mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter A F V an die Exp. d. Bl. erbeten.

Züchtige Tischler
erhalten dauernde Arbeit auf weiche Möbel bei hohem Lohne. Hermann Seidel & Sohn, Altkstr. 1. 6.

Schneidergehilfe
findet dauernde Arbeit. Nies, Altkstr. 25.

Kausgrundstück
mit Feld und Wiese zu verkaufen. Näheres bei Gustav Gutmann, Sichtewitz.

Kleineres Haus
in der Nähe der Parkstraße zu kaufen gesucht. Off. u. „Gaus“ an die Exp. d. Bl.

Verkaufe wegen Rückzug 6 jäh. braunen oberrubinger **Wallach**, fehlerfrei, 172 hoch, gutfah., lammreum, schöner Einpänner. **Schmidt, Benzendorf** d. Gohorst, Weg. Halle.

3 gebrauchte Ladentafel-Schrankkasten, 80x52, für jed. Geschäft pass., billig zu verkaufen. H. Hepp, Nies, Bahnhofstr. 16.

Wunderbar
ist die Wirkung der echten **Stedenpferde** Carlols Leerschwele's Weisse o. Bergmann & Co., Nabebeul, gegen alle Arten Hautausreißigkeiten und Hautausreißigkeiten, wie Missefer, Blüteken, Hautrötze, Schindelpidell, Sarkin etc. a. St. 50 Pf. bei: F. W. Thomas & Sohn, N. D. Gensicht, Oscar Jäger, Kaiserbergerie, Heber Schmalzried und Stadtkapelle; in Gröbe: Alfred Otto.